

KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Ethik
und Anthropologie
im Gesundheitswesen



Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen
der ELKB (FEAG)

TAGUNGSORT

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
an der LMU München
Lessingstr. 2 / 80336 München

ORGANISATION

Cornelia Spehr, Tel.: 08158 / 251-125; Fax: 0 81 58 99 64 25
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de

Anmeldung

erbitten wir bis zum **12. Juli 2018** per E-Mail. Bitte nur an die
Evangelische Akademie Tutzing.
Danach erfolgt die Bestätigung und Rechnungstellung.
Bei Erreichen der max. Teilnehmerzahl führen wir eine Warteliste.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten
wir Sie um schriftliche Benachrichtigung.

Tagungsnummer: 0632018



Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing

twitter.com/EATutzing

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Ethikkomitees im Klinikalltag

24. Juli 2018 / München

3. Fachtag Medizinethik

Forum Ethik Interdisziplinär

UND WENN ICH NICHT MEHR WEITER

WEISS... *(Anfang einer vielfältig fortsetzbaren Redewendung)*

„... dann gründ' ich einen Arbeitskreis!“ So oder ähnlich wird manchmal ironisch über die Angewohnheit von Institutionen gesprochen, komplexe Probleme in Arbeitsgruppen zu verlagern, statt sie durch eine klare Entscheidung einer dafür zuständigen Person oder Stelle zu lösen. Doch dies hat seinen Grund, denn manche Probleme lassen sich nicht durch Entscheidungen lösen. Gerade in Medizin und Gesundheitswesen tauchen nahezu alltäglich ethische Dilemmata auf, die sich einer einfachen Entscheidung genauso entziehen, wie einer simplen Lösung. Ethikkonzile, ethische Fallbesprechungen, Intervention durch Ethikteams und Ethikkommissionen sind in vielen Krankenhäusern heute die Regel. Auch in anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens – und jüngst auch in der stationären Pflege – werden solche Kommissionen und Gremien vorbereitet oder sind schon aktiv.

Nicht selten werden Seelsorgerinnen und Seelsorger um Mitarbeit oder gar Leitung und/oder Gründung von klinischen Ethikkomitees oder Ethikbeiräten gebeten. Medizin und Pflege sind heute zunehmend interdisziplinär orientiert und somit auf Dialog angelegt. Dies ein Gewinn, denn in der Ethik geht es nicht darum, Recht zu haben, sondern miteinander zurecht zu kommen. Dabei spielen Seelsorger und Seelsorgerinnen oft eine wichtige Rolle: Ihnen traut man Dialogfähigkeit ebenso zu, wie moralische Standfestigkeit und die Fähigkeit, Ergebnisse solcher Beratungen den Betroffenen und Beteiligten zu vermitteln.

Worauf kommt es dabei an? Was kann und soll Kirche beitragen bzw. was wird von ihr erwartet? 2016 etablierten wir den „Fachtag Medizinethik“, zu dem wir inzwischen regelmäßig einladen. 2018 sind somit zum dritten Mal eingeladen: Haupt- und ehrenamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen aus Krankenhäusern, Kliniken (auch Reha) und Einrichtungen der Pflege. Besonders angesprochen sind in diesem Jahr: Mitglieder in Ethikkomitees. Wir freuen uns auf gute Gespräche und lehrreiche Stunden als Gäste im Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der LMU in München.

Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg; Forschungsdirektor des Zentrums für Wirtschaftsethik (ZfW), Berlin

PROGRAMM

Dienstag 24. Juli 2018

09.00 Uhr **Ankommen:** meet & talk bei Snacks & Getränk

09.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Pfr. Frank Kittelberger

09.45 Uhr **Hauptvortrag mit Diskussion**
Das Ethikkomitee in der Klinik
Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH

10.45 Uhr **Erfahrungsberichte unterschiedlicher Settings**

(Co)Leitung eines Ethikkomitees an einem Krankenhaus
Pfarrer Richard Schuster

Ethikbeirat und Ethikberatung der Hilfe im Alter der Inneren Mission München
Pfarrerin Dorothea Bergmann

Mitarbeit in der Bayerischen Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik
Dr. Orsaly Friedrich (angefragt)

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Erzählungen & Berichte aus Ethikkomitees oder ähnlichen Gremien – Erfahrungen, Erkenntnisse, Desiderate**
Gespräche in Kleingruppen

14.30 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr **Kurzberichte aus den Kleingruppen**

15.00 Uhr **Seelsorge und Ethikberatung – wo decken oder unterscheiden sich Aufgabe und Rolle?**
Kurzimpuls: Pfr. Frank Kittelberger
Diskussion im Plenum

15.45 Uhr Schlussplenum, Ausblick und Verabschiedung

16.00 Uhr Ende des Fachtages

HAUPTREFERENT & GASTGEBER AM INSTITUT

Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH

Professor für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin und Vorstand des gleichnamigen Instituts an der LMU München; Präsident der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)

WEITERE REFERENTINNEN & REFERENTEN

Pfarrerin Dorothea Bergmann

Pfarrerin, Supervisorin (DGSv/DGfP), Trainerin für Ethikberatung (AEM), Gestalttherapeutin; Pastoralpsychologische Pfarrstelle SPES (Spiritualität • Palliative Care • Ethik • Seelsorge) der Hilfe im Alter der Inneren Mission München, Leitung Ethikbeirat der Hilfe im Alter, München

Dr. med. Dr. phil. Orsolya Friedrich

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der LMU München, Leitung des Arbeitsbereichs Philosophische Grundlagen der Medizinethik; Mitglied der PiD-Ethik-Kommission Bayern, München (angefragt)

Pfr. Richard Schuster

Krankenhauspfarrer am Klinikum Nürnberg, Co-Leitung des Ethikkomitees; Mitarbeit im Ethikforum und der Zentralen Mobile Ethikberatung am Klinikum Nürnberg

TAGUNGSLEITUNG

Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

Teilnehmer

Haupt- und ehrenamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen aus Krankenhäusern, Kliniken und Ambulanzen, Einrichtungen der stationären Pflege; besonders auch Mitglieder in Ethikkomitees oder Ethik(bei)räten; max. 25 TN (in Reihenfolge der Anmeldungen)

Kosten

Es werden 15.– € Tagungsgebühr für Kopien und Getränke vorab erhoben. Weitere Verpflegung (Mittagspause) in Eigenregie.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgegeben.